

Es mag sein, dass alles fällt

E-moll

Worte: Rudolf Alexander Schröder

Weise, Satz: Gerhard Fleischer

frisch bewegt

Es mag sein, dass al - les fällt, dass die Bur - gen die - ser
Welt um dich her in Trüm - mer bre - chen: Hal - te
du den Glau - ben fest, dass dich Gott nicht
fal - len lässt: Er hält sein Ver - spre - chen.

2. Es mag sein, dass Trug und List eine Weile Meister ist: wie Gott will, sind Gottes Gaben! Rechte nicht mein und dein. Manches Glück ist auf den Schein; Lass es Weile haben!
3. Es mag sein, dass Frevel siegt, wo der Fromme unterliegt, Doch nach jedem Unterliegen, wirst du den Gerechten sehn, lebend aus dem Feuer gehn, neue Kräfte kriegen.
4. Es mag sein, die Welt ist alt: Missetat und Missgestalt sind in ihr gemeine Plagen. Schau dirs an und stehe fest; Nur, wer sich nicht schrecken lässt, darf die Krone tragen!
5. Es mag sein, so soll es sein! Fass ein Herz und gib dich drein! Angst und Sorge wirds nicht wenden. Streite, du gewinnst den Streit! Deine Zeit und alle Zeit stehn in Gottes Händen!